



Bundeskanzleramt
Frau Bundeskanzlerin
Dr. Angela Merkel
Willy-Brandt-Straße 1
10557 Berlin

Fahrradwerkstätten offenhalten / Individuelle Mobilität sicherstellen

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin,

die Coronakrise erfordert schnelles und konsequentes Handeln. Wir sind überzeugt, dass die Bundesregierung und der Krisenstab weitere Maßnahmen diskutiert und anordnen wird, um die Bevölkerung soweit wie möglich zu schützen.

Sollten Sie in diesem Zusammenhang auch Schließungen von Geschäften, Werkstätten usw. als Maßnahme erwägen, möchten wir Sie eindringlich bitten, Fahrradwerkstätten davon auszunehmen.

Fahrräder und E-Bikes sind ein wichtiger Bestandteil des Nahverkehrs und der individuellen Mobilität in unserem Land. Aufgrund ihrer Bedeutung für die Alltagsmobilität gehören sie zur kritischen Infrastruktur und haben eine hohe gesellschaftliche und systemische Bedeutung.

Vor allem in urbanen Ballungszentren sind viele Personen auf ein funktionierendes Fahrrad / E-Bike angewiesen, wenn sie kein Auto besitzen oder/und den ÖPNV wegen der Infektionsgefahr meiden sollten.

Um die Ausbreitung des Corona-Virus zu verlangsamen und dennoch die Mobilität der Menschen für wichtige Wege zu erhalten, fällt dem Fahrrad / E-Bike eine sehr bedeutende Rolle zu.

Dieser kann das Fahrrad / E-Bike jedoch nur gerecht werden, wenn Fahrradwerkstätten geöffnet bleiben. Wir brauchen die Werkstätten, damit Fahrräder und E-Bikes weiterhin repariert werden können und somit die Mobilität erhalten bleibt.

Wir bitten Sie deshalb freundlich, dies in Ihren Überlegungen zu berücksichtigen.

Hochachtungsvoll

Jörg Müsse, *BICO Zweirad Marketing GmbH*

Franz-Josef Feldkämper, *Bundesinnungsverband Zweirad-Handwerk*

Wasilis von Rauch, *Bundesverband Zukunft Fahrrad e.V.*

Albert Herresthal, *Verbund Service und Fahrrad e.V.*

Georg Honkomp, *Zweirad-Einkaufs-Genossenschaft eG*

Siegfried Neuberger, *Zweirad-Industrie-Verband e.V.*